

Externer Notfallplan der Katastrophenschutz-
behörde Kreis Dithmarschen
Telefon: 0481/97-0

Für den Betriebsbereich der Firma
SASOL Germany GmbH - Werk Brunsbüttel
Telefon: 04852/392-0

Notfallrufnummern

Feuerwehr	112
Polizei	110
Rettungsdienst	112

Betriebsintern

04852/392-0

Fachkundige Stellen

Giftinformationszentrum-Nord	0551 / 19240
Deutscher Wetterdienst (meteorologische Beratung)	069 / 80 62 6116
TUIS (Transport- U nfall- I nformations- und Hilfeleistungs- system bei Transport- und Lagerunfällen mit Chemikalien)	http://www.tuis.org/

Für weitergehende Informationen siehe

4.1.1 Fachkundige Stellen

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	6
2	Allgemeine Informationen zum Betriebsgelände	8
2.1	Geografische Lage und Art der Nutzung	8
2.2	Übersicht Gefahrstoffe	14
2.2.1	Gefahrenbereich	17
2.2.2	Gefährdungsbereich (Planungsbereich).....	18
2.2.3	Dominoeffekt	24
3	Vorkehrungen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit.....	25
3.1	Warnung der Bevölkerung.....	25
3.1.1	Sirenen.....	25
3.1.2	Lautsprecherfahrzeuge	26
3.1.3	Rundfunk- / Fernsehsender / Digitalradio (DAB)	27
3.1.4	WarnApps	27
3.2	Weitere vorzusehende Informationsmöglichkeiten	27
3.2.1	Bürgertelefon.....	27
3.2.2	Internet / Soziale Medien.....	27
3.2.3	Personenauskünfte	27
4	Weisungsbefugnisse / Meldeverfahren.....	28
4.1	Melderaster zur Kategorisierung und Abgrenzung der Ereignisfälle.....	28
4.1.1	Fachkundige Stellen.....	30
4.2	Gefährdungsabhängige Führungsstruktur	31
4.2.1	Führungsstruktur Meldestufe D2	31
4.2.2	Führungsstruktur Meldestufe D3	31
4.3	Weisungsbefugnisse	31
4.3.1	Weisungsbefugnis innerhalb des Betriebsbereiches	31
4.3.2	Stellung sonstiger Beteiligter	31
5	Medizinische Information Und Versorgung.....	32
5.1	Krankenhausversorgung im Kreis / kreisfreie Stadt.....	32
5.2	Krankenhausversorgung durch benachbarte Kreise / kreisfreie Städte.....	32
6	Übersicht der verfügbaren Einsatzkräfte / Einsatzmittel	32
6.1.1	auf dem Betriebsgelände	32
6.1.2	Kreis / kreisfreie Stadt	32
6.1.3	benachbarte Kreise / kreisfreie Städte	33
6.2	Vorplanung Bereitstellungsräume Einsatzkräfte.....	33

6.3	Vorplanung Aufnahmestellen Betroffene	33
7	Aufräumarbeiten und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Umwelt nach einem schweren Unfall	33
8	Unterrichtung der Notfall- und Rettungsdienste anderer Mitgliedstaaten im Fall eines schweren Unfalls mit möglichen grenzüberschreitenden Folgen	34

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Betriebsbereich auf dem Stadtplan	7
Abbildung 2:	Luftaufnahme	8
Abbildung 3:	Übersicht Flächen mit besonderem Gefahrenpotential	17
Abbildung 4:	Gefährdungsbereich (2000 m) mit Sektoreneinteilung	18
Abbildung 5:	Natürliche Umgebung	21
Abbildung 6:	Verkehrsachsen	22
Abbildung 7:	Vorabmeldung bei Störfällen	30
Abbildung 8:	Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D2	31
Abbildung 9:	Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D3	31

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Überblick Einwohnerzahlen Planungsbereich	19
Tabelle 2	Schutzbedürftige Einrichtungen im Planungsbereich	19
Tabelle 3	Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen	23
Tabelle 4	Abgrenzung Meldestufen	28

Verteiler

Empfänger	Anzahl	Standort
SASOL Germany GmbH	2 + digital	Brunsbüttel
Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung	1 + digital	Kiel
Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume	1 + digital	Itzehoe
Stadt Brunsbüttel	3 + digital	Brunsbüttel
Amt Burg-St. Michaelisdonn	2 + digital	Burg
Amt Marne-Nordsee	Nur digital	Marne
Kreis Steinburg	1 + digital	Itzehoe
Amt Wilstermarsch	2 + digital	Wilster
Kreisfeuerwehrverband Dithmarschen	1	St. Michaelisdonn
Polizeirevier Brunsbüttel	1	Brunsbüttel
Polizeistation Wilster	1	Wilster
Wasserstraßen-und Schifffahrtsamt Brunsbüttel	1 + digital	Brunsbüttel
Kooperative Regionalleitstelle West	1 + digital	Elmshorn
Fachdienst Bau, Naturschutz und Regionalentwicklung des Kreises Dithmarschen	1	Heide
Leiter der TEL Dithmarschen	1 + digital	Heide
K-Stab Kreis Dithmarschen	5	Heide

1 Einleitung

Die Erstellung des externen Notfallplanes erfolgt auf der Grundlage der Richtlinie des Rates zur Beherrschung der Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen Stoffen¹ (SEVESO III – Richtlinie) sowie deren Umsetzung in nationales Recht der Störfallverordnung² und des Landeskatastrophenschutzgesetzes Schleswig-Holstein³.

Mit dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR), Regionaldezernat Südwest in Itzehoe, ist zur Schadensfallvorsorge eine Vielzahl von Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden, die von Sachverständigen unter Einbeziehung jahrelanger Betriebserfahrung entwickelt wurden. Sollte es dennoch zu einem Unfall von größerem Ausmaß kommen, so findet die vorliegende Planung Anwendung. Der Notfallplan enthält alle Informationen und Maßnahmen, die erforderlich sind, wenn innerhalb des Betriebsbereiches ein Schadensfall oder eine ernste Gefahr auftritt und eine Auswirkung auf die Umgebung des Bereiches besteht bzw. zu erwarten ist.

Der vorliegende externe Notfallplan für Maßnahmen außerhalb des Betriebsbereiches ist **nur** im Zusammenhang mit dem internen Gefahren- und Abwehrplan des Betreibers sowie dem Katastrophenschutzplan **des Kreises Dithmarschen** im Falle eines schweren Unfalles oder ähnlichen, den Umkreis des Betriebsbereiches betreffenden Vorkommnissen, unverzüglich anzuwenden.

Weitere Informationen zur Anlage können unter der Telefonnummer **0481/97-0** eingeholt werden.

Name des Werkes/ Betriebsbereiches, Anschrift

SASOL Germany GmbH

Werk Brunsbüttel

Fritz-Staiger-Straße 15, 25541 Brunsbüttel

1 Richtlinie 2012/18/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 04. Juli 2012 zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen, zur Änderung und anschließenden Aufhebung der Richtlinie 96/82/EG des Rates (Amtsblatt der Europäischen Union Nr. L 197/1).

2 Zwölfte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Störfall-Verordnung-12. BImSchV) in der Neufassung vom 15. März 2017 (Bundesgesetzblatt I, S. 483).

3 Gesetz über den Katastrophenschutz in Schleswig-Holstein (Landeskatastrophenschutzgesetz – LKatSG) vom 10. Dezember 2000 (GVObI. Schl.-H., S. 664) zuletzt geändert durch Gesetz vom 07. September 2016 (GVObI Schl.-H., S. 796).



Abbildung 1: Betriebsbereich auf dem Stadtplan

2 **Allgemeine Informationen zum Betriebsgelände**

2.1 **Geografische Lage und Art der Nutzung**

Kreis: Dithmarschen

Stadtgebiet/ Stadtteil: Brunsbüttel

Straße: Fritz-Staiger-Straße

Koordinaten: 32 U NE 104 738



Abbildung 2: Luftaufnahme

Umfang des Betriebsgeländes

- Ost-West Ausdehnung ca. 500 m
- Nord-Süd Ausdehnung ca. 750 m

Nutzungsart

Die Firma SASOL Germany GmbH betreibt im Werk Brunsbüttel Anlagen zur Produktion von Stoffen durch chemische Umwandlung, insbesondere zur Herstellung von Fettalkoholen als Roh- oder Hilfsstoffe für die Kunststoff Waschmittel-, Papier-, Öl- und Kosmetikindustrie.

Außerdem werden spezielle Aluminiumoxidhydrate (Tonerde) für die Katalysator-, Keramik- und Schleifmittelindustrie produziert.

Was kann passieren?

Die Bevölkerung kann durch:

- Brand,
- Explosion oder
- Schadstofffreisetzung

gefährdet werden.

Diese Ereignisse können auch in der Umgebung zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.

Unter der Telefonnummer 04852 / 392 – 0 und Internetseite www.sasolgermany.de können weitere Informationen über das Werk der Firma SASOL Germany GmbH in Brunsbüttel eingeholt werden.

Im Schadensfall richtet der Betreiber eine Service-Nummer ein, die über den Rundfunk bekannt gegeben wird.

Welche Schutz- und Einsatzmaßnahmen gibt es im Werk?

Zur Notfallvorsorge sind in Abstimmung mit dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR), Regionaldezernat Südwest in Itzehoe, eine Vielzahl von Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden, welche von Sachverständigen unter Einbeziehung jahrelanger Betriebserfahrung entwickelt wurden.

Innerhalb des Werkes werden die erforderlichen Schutzmaßnahmen für die Verfahrens- und Anlagensicherheit sowie die im Schadensfall erforderlichen Einsatzmaßnahmen ständig geprüft und trainiert.

Für den Fall, dass trotz aller Sicherheitsvorkehrungen eine ernste Gefahr für die Nachbarschaft entsteht, wurden Alarm- und Gefahrenabwehrpläne erstellt und mit den Behörden der öffentlichen Gefahrenabwehr abgestimmt.

Die vorgesehenen Abwehrmaßnahmen werden zwischen den Beteiligten in regelmäßigen Abständen geübt.

Übersicht über die vorbeugenden Schutzmaßnahmen zur Verfahrens- und Anlagensicherheit

Vorbeugende Instandhaltung der Produktionsanlagen.

Überprüfen von Anlagenteilen aufgrund von Verordnungen und gesetzlichen Vorgaben durch Sachverständige, z.B. gemäß der Betriebssicherheitsverordnung.

Automatische Sicherheits-Abschaltung der Produktionsanlagen.

Schadstoffsensoren sowie Brandmeldeanlagen in der Umgebung kritischer Anlagenteile mit automatischer Alarmierung der Werkfeuerwehr.

Spezielle Sonderanweisungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch den Aushang: „Maßnahmen bei Unfällen, Bränden und Alarm“.

Überwachung von Fremdfirmen bei Arbeitseinsatz.

Kontrollierter Zugang und gesonderte Arbeitsanweisungen auf dem gesamten Werksge-
lände.

Unterweisung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Beauftragten von Fremdfirmen sowie externer Einsatzkräfte

a) Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- Ausbildung und regelmäßige Schulung in Erstmaßnahmen bei Brand und Unfall
- Sicherheitsunterweisung aller neu eingetretenen Werksangehörigen
- wiederkehrende Sicherheitsunterweisungen
- regelmäßige Sicherheitsbegehungen

b) Für Beauftragte von Fremdfirmen:

- Informationsgespräch mit der Sicherheitsfachkraft
- Richtlinien für den Arbeitseinsatz

c) Für externe Einsatzkräfte:

- Einweisung und Schulung der Führungs- und Einsatzkräfte der öffentlichen Feuerwehren

Übersicht über die vorbeugenden und abwehrenden Einsatzmaßnahmen

- Aufstellen betrieblicher Alarm- und Gefahrenabwehrpläne
- Übersichtspläne der Löscheinrichtungen und der Brandmeldezentralen
- Notabfahrpläne für Produktionsanlagen
- Organisatorische Festlegung einer Werkeinsatzleitung (WEL)
- Werkbereitschaftsdienst (24 / 7) als Vertretung des Werkleiters
- Koordinierung und Alarmierung aller Einsatzkräfte über die Sicherheitszentrale der Werkfeuerwehr
- Auf Anforderung erfolgt die Entsendung einer fachlichen Beraterin oder eines fachlichen Beraters des Betriebes in den Katastrophenschutzführungsstab des Kreises Dithmarschen
- Brandmeldeanlagen mit Einzelmelder-Kennung
- Automatische Löschanlagen
- Sicherstellen einer vom Wasserversorgungsnetz unabhängigen Löschwasserversorgung
- Zentrale Löschwasserrückhaltung
- Eigene Abwasserbehandlungsanlagen
- Bevorraten von Schaummittel
- Bevorraten von Löschpulver
- Einsatzmittel für die Werkfeuerwehr, inkl. Schutzausrüstung
- Regelmäßige Durchführung von Einsatzübungen, auch mit den öffentlichen Feuerwehren

Folgender Fahrzeugpark der Werkfeuerwehr der SASOL Germany GmbH im Werk Brunsbüttel kann bei Ereignissen ausrücken:

- 1 ULF 4000/1000/120 ACR
- 1 WLF / PLA 4000
- 1 ULF 2400/250
- 1 RTW
- 1 TS 20/8
- 2 Feuerlöschpumpen FP 6000
- 1 MZF

Folgende Löschmittel und Einsatzgeräte werden auf dem Werksgelände in Brunsbüttel vorgehalten:

- a) Schaummittel: 40 t auf den Fahrzeugen und im Werk verteilt
in stationären und transportablen Behältern
- b) Löschpulver: 20 t auf den Fahrzeugen, im Werk verteilt und
im Lager der Feuerwehr auf Paletten
- c) Schaum-Wasserwerfer: 19 Stück - stationär
- d) Schaum-Wasserwerfer: 4 Stück - fahrbar

Darstellung der wesentlichen Anlagen und Gebäude im Betriebsbereich

Im Werk Brunsbüttel betreibt die SASOL Germany GmbH Anlagen zur Herstellung von Speziellen Aluminiumoxidhydraten (Tonerden) u. a. für die Katalysator-, Keramik- und Schleifmittelindustrie, Fettalkoholen und deren Derivaten u. a. als Roh- oder Hilfsstoffe für die Kunststoff-, Waschmittel-, Papier-, Öl- und Kosmetikindustrie sowie Aluminiumorganischen Verbindungen als Prozesshilfsstoffe für die Kunststoffindustrie.

Auf dem Werkgelände werden neben Zwischen- und Fertigprodukten auch Einsatz- und Hilfsstoffe bis zum Verbrauch bzw. Transport zum Kunden gelagert.

Die Anlagen arbeiten zum Teil unter erhöhtem Druck und erhöhter Temperatur. Alle Produktionsprozesse laufen in geschlossenen Systemen ab. Sie werden durch moderne Prozessleitsysteme gesteuert. Mehrstufige Sicherheitssysteme garantieren einen hohen Grad an Sicherheit. Die Anlagen werden von hoch qualifiziertem und regelmäßig geschultem Personal betrieben, geprüft und gewartet.

Werkfeuerwehr: Ja

Betriebszeiten / Zahl der Mitarbeiter bzw. Personen im Betriebsbereich

Während der Tagesdienstzeit (06.00 – 18.00 Uhr) in der Woche halten sich ca. 500 – 700 Personen (SASOL-Mitarbeiter + Service Provider) im Werk auf. Außerhalb dieser Zeiten beträgt die Anzahl ca. 70-90 Personen. Bei Stillständen erhöhen sich die Zahlen, insbesondere an den Wochenenden.

2.2 Übersicht Gefahrstoffe

Bei den im Werk gelagerten und im Betrieb befindlichen Stoffen handelt es sich um:

- **Aluminiumalkyle**
- **Alkoxid**
- **Aluminiumpulver**
- **Butanol**
- **Ethanol**
- **Fettalkohol C6 – C20+**
- **Wärmeträgeröl**
- **Heptan**
- **Hexan**
- **Katalysatoren**
- **Laugen**
- **Paraffine C8 – C20**
- **Propan**
- **Säuren**
- **Tonerden**

In den betrieblichen Rohrleitungsnetzen befinden sich ferner folgende Stoffe:

- **Ammoniak und**
- **Prozessgase**

Außerdem sind in den auf dem Gelände befindlichen Pipelines und weiteren Rohrleitungsnetzen noch folgende Stoffe vorhanden:

- **Ethylen**
- **Erdgas**
- **Wasserstoff**
- **Erdgasöl**
- **Erdölgaskondensat**

Des Weiteren befindet sich

- **Kohlenmonoxid**

in einem Flaschenbündel.

Sämtliche im Zusammenhang mit dem Betrieb der Produktionsanlage benötigten Einsatz- und Hilfsstoffe sowie die Zwischen- und Fertigprodukte werden auf dem Werksgelände fachgerecht gelagert.

Gefährdungsbeschreibung

Die Anlagen fallen in den Anwendungsbereich der Störfallverordnung. Sie arbeiten zum Teil unter erhöhtem Druck und erhöhter Temperatur und werden unter strengen Sicherheitsvorkehrungen betrieben.

Es existiert für den Betriebsbereich ein Sicherheitsbericht nach § 9 Abs. 1 der Störfall-Verordnung. Dieser Bericht wird regelmäßig aktualisiert und von der zuständigen Behörde überprüft.

Eigenschaften der auf dem Werksgelände befindlichen Stoffe

- a) chemische Verbindungen, die sich an der Luft entzünden und sich mit Wasser unter Bildung brennbarer Gase explosionsartig zersetzen:
 - **Aluminiumalkyl**
- b) explosionsfähige Stäube/Luftgemische:
 - **Aluminiumpulver**
- c) ggf. giftige Stäube:
 - **Katalysatoren**
- d) leichtentzündliche Flüssigkeiten:
 - **Ethanol**
 - **Heptan**
 - **Hexan**
- e) entzündliche Flüssigkeiten:
 - **Butanol**
 - **Erdölgaskondensat**
- f) brennbare Flüssigkeiten:
 - **Fettalkohole**
 - **Paraffine C8 – C20**
 - **Wärmeträgeröl**
- g) ätzende Flüssigkeiten:
 - **Laugen**
 - **Säuren**
- h) hochentzündliche und giftige Gase:
 - **Kohlenmonoxid**

- i) hochentzündliche Gase:
- **Ethylen**
 - **Erdgas**
 - **Erdölgas**
 - **Propan**
 - **Prozessgase**
 - **Wasserstoff**
- j) brennbare, giftige und auch ätzende Gase:
- **Ammoniak**

Gefährdungen

Stoffe:

- Brandgase
(Rauch)
- chemische
Verbindungen
- Stäube/Luftgemische
- Gase
- Flüssigkeiten

Eigenschaften:

gesundheitsschädlich,
mit giftigen Bestandteilen

an der Luft entzündbar, in Verbindung mit
Wasser brennbare Gase bildend, explosions-
gefährlich

giftig, explosionsfähig

giftig, ätzend, brennbar, hochentzündlich

ätzend, wassergefährdend brennbar, entzünd-
lich leicht entzündlich

2.2.1 Gefahrenbereich

Mit Gefahrstoffen wird in den nachfolgend dargestellten Bereichen gearbeitet:

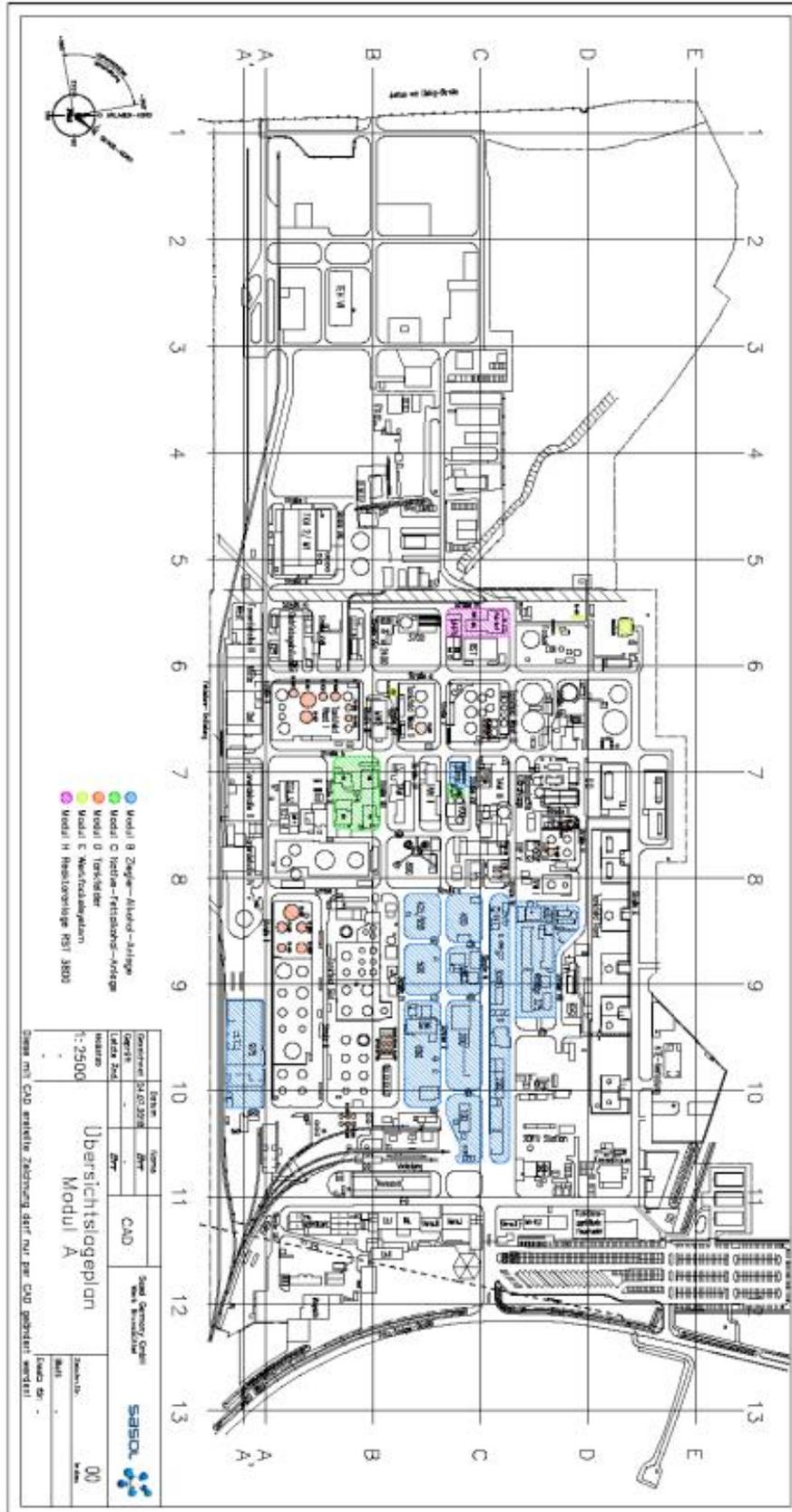


Abbildung 3: Übersicht Flächen mit besonderem Gefahrenpotential

2.2.2 Gefährdungsbereich (Planungsbereich)

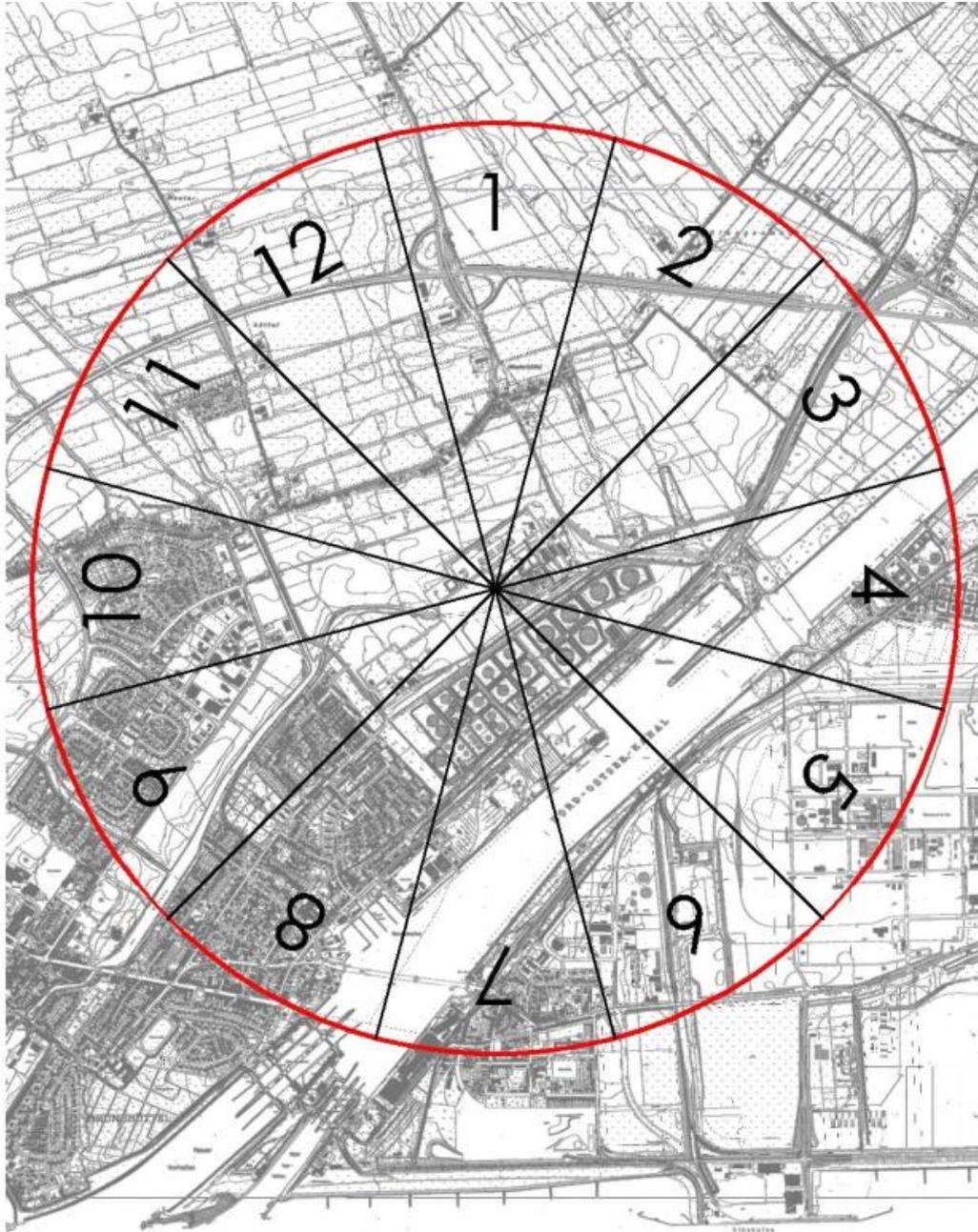


Abbildung 4: Gefährdungsbereich (2000 m) mit Sektoreinteilung

Tabelle 1: Überblick Einwohnerzahlen Planungsbereich

Sektor	Anzahl EW	Anzahl Personen am Tag
1	69	69
2	21	21
3	3	3
4	0	118
5	0	120
6	0	100
7	452	708
8	2.527	5.295
9	1.535	1.655
10	1.602	1.687
11	197	197
12	30	30
Summe	6.436	10.003

Tabelle 2: Schutzbedürftige Einrichtungen im Planungsbereich

Schutzbedürftige Einrichtung	Sektor												
	Σ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Krankenhäuser	1								1				
Psychiatrische Tagesklinik Erwachsene	1								1				
Augenklinik	1								1				
Fachärzte f. Hals-, Nasen-, und Ohren	1								1				
Alten- und Pflegeheime	1								1				
Behindertenwohnheime	2								2				
Karitative und andere soziale Einrichtungen	5							2	1	2			
Schulen	2								1	1			
Jugendfreizeitstätten	1							1					
Kindertagesstätten	5							1	2	1	1		
Freizeitbäder	1									1			
Sportboothäfen	2								2				
Hochhäuser	1								1				
Sonstige Hochbauten	3						1	1	1				
Schornsteine	3				1	1	1						
Hochspannungsleitungen	1		1										
Brückenanlagen	1			1									
Hotelbetriebe	4							1	2	1			
Zentrale Veranstaltungsorte für Großveranstaltungen	7				1			1	3	2			

Schutzbedürftige Einrichtung	Sektor												
	Σ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Zentrale Orte für Großansammlungen	1							1					
Fähranleger	2				1			1					
Groß- und Einzelhandel	1									1			
Umschlaglager m. Groß- und Einzelhandel	1									1			
Fertigungs- und Reparaturbetriebe mit/ohne Umschlaglager	1								1				
Naturdenkmäler	2	1	1										
Kulturhistorische Denkmäler	1								1				
Fließende und stehende Gewässer	3									1			
										1			
							1						

Detailinformationen zu den schutzbedürftigen Einrichtungen siehe **Anlage 1**

Hinweis: Der Kanal unterliegt einem "Badewanneneffekt", das Kanalwasser "schwapp" im Kanalbett von Kiel nach Brunsbüttel und zurück.

Sollte der Kanalwasserstand und die Witterung es erforderlich machen, wird in Brunsbüttel entwässert. Dann ist die Vorflutleistung abhängig von Kanalwasserstand zur Elbe, Anzahl und Öffnungsgröße der Schütze.

Somit kann die Entwässerungsleistung zwischen ca. 0 - 600 m³/s liegen.

Die mittlere Wasserführung liegt zwischen PN +4,80 m / NHN - 0,20 m und PN +5,10 m / NHN +0,30 m.

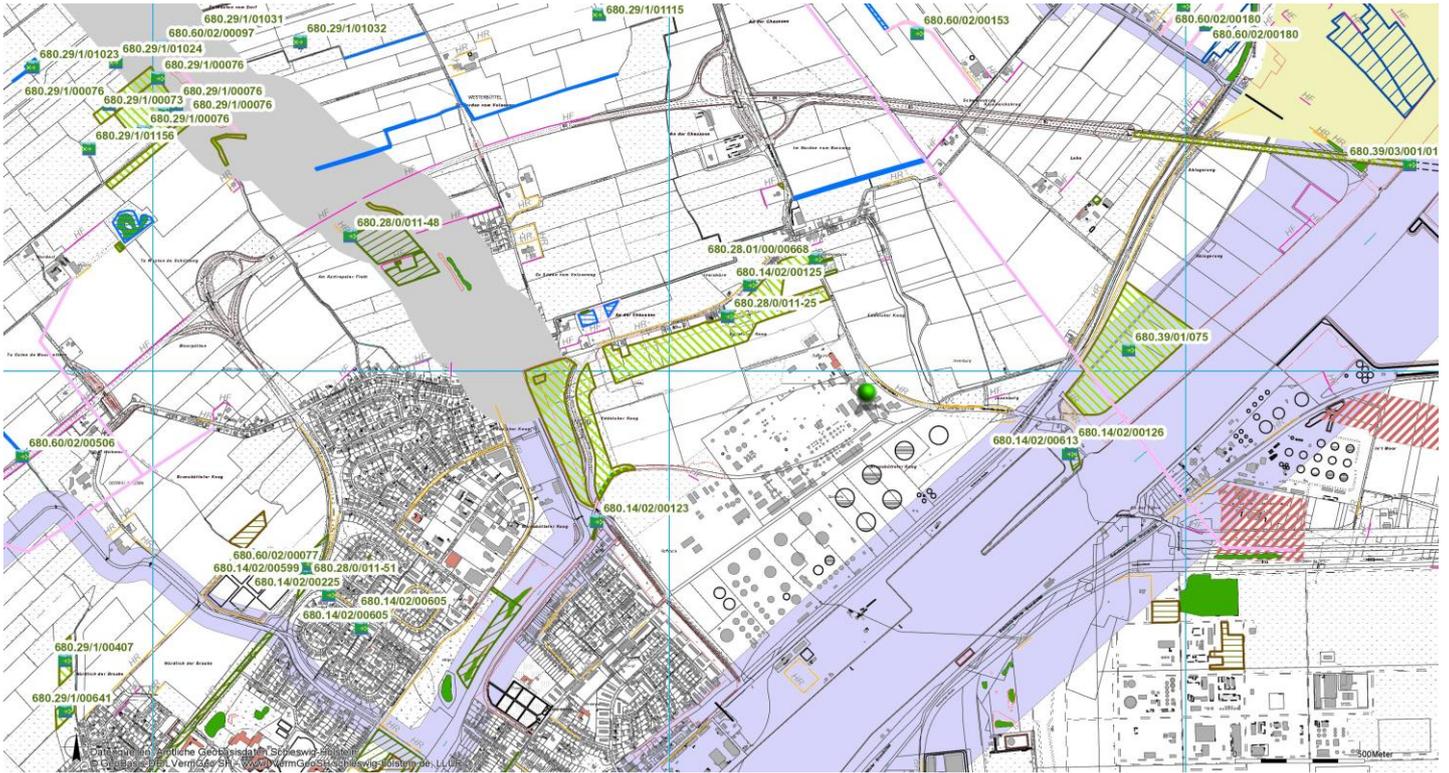


Abbildung 5: Natürliche Umgebung



Abbildung 6: Verkehrsachsen

Tabelle 3: Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen

Sektor														
Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen	Σ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Straßenverkehr – Hauptachsen Schwerlastverkehr (Kreisstraßen)	4							1						
						1								
						1								
				1										
Straßenverkehr – Hauptachsen Schwerlastverkehr (Landstraßen)	1	1												
Straßenverkehr – Hauptachsen Schwerlastverkehr (Bundesstraßen)	1	11 über 1 nach 3												
Schienerverkehr – Hauptachsen Schienengüterverkehr	2	7 über 5 nach 3 6 über 5 nach 4												
Schifffahrt – Hauptachsen Güterverkehr	1					1								
Wasserstraßen						1								
Häfen	6			1										
					1									
								1						
									1					
										1				
Tanklager	6				1									
							1							
					1									
									2					
						1								
Tankstellen für Wasserfahrzeuge	1							1						
Flüssiggastanklager	1						1							
Umschlaglager und Spedition mit Gefahrgutlagerung	1						1							
Umschlaglager und Spedition ohne Gefahrgutlagerung	4							1						
								1						
							1							
Radioaktive Stoffe nach Strahlenschutzverordnung Gefahrengruppe I	1						1							

Sektor													
Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen	Σ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Radioaktive Stoffe nach Strahlenschutz-verordnung Gefahrengruppe II		Entfällt → eigenes Betriebsgelände											
Radioaktive Stoffe nach Strahlenschutz-verordnung Gefahrengruppe III	1					1							
Recyclingbetriebe	2	12 - 1											
												1	
Blockkraftwerke	1				1								
Industrieanlagen mit Gefahrenpotential	11					3							
							4						
				2									
								1					
		8 nach 4											

Detailinformationen zu den Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen siehe **Anlage 2**

2.2.3 Dominoeffekt

Die zuständige Genehmigungsbehörde hat gemäß § 15 der StörfallIV festgestellt, dass aufgrund des Abstandes zu dem benachbarten Betriebsbereich „Tanklager der Raffinerie Heide GmbH (Ostermoorer Str. 54, 25541 Brunsbüttel) eine erhöhte Wahrscheinlichkeit von Störfällen besteht oder diese Störfälle folgenschwerer sein könnten.

Als relevant eingestuft wurden im Wesentlichen eine mögliche Gefährdung durch die gesundheitsschädlichen Auswirkungen von Brandgasen und die Brandausweitung durch Wärmestrahlung auf die Anlagenteile des anderen Betriebsbereichs. Ebenso wurde eine Gefährdung durch Trümmerwurf als Folge einer Explosion angeführt.

Als Maßnahme zur Verhinderung bzw. Begrenzung von Auswirkungen auf den anderen Betriebsbereich und von weiterreichenden Folgen, wurde eine Berücksichtigung der erhöhten Gefahr in den beiden Gefahrenabwehrorganisationen gefordert. Diese Maßnahme wird durch den Austausch der internen Alarm- und Gefahrenabwehrpläne umgesetzt. Des Weiteren ist die Werkfeuerwehr SASOL per Dienstleistungsvertrag für die Gewährleistung des Abwehrenden Brandschutzes innerhalb der Hilfsfrist gemäß Industriebaurichtlinie beauftragt.

Zur Umsetzung der Maßnahme und aufgrund des bestehenden Vertrages werden regelmäßige Abstimmungen über Änderungen und Neuerungen bzgl. des Brandschutzes zwischen den beiden Betreibern durchgeführt.

In Erfüllung des Feststellungsbescheides und gem. § 6 (2) Ziffer 1 der StörfallIV in Abstimmung mit den zuständigen Behörden haben die Betreiber untereinander alle erforderlichen Informationen ausgetauscht. Die Erkenntnisse aus den möglichen Gefahren, die vom Domino-Betrieb ausgehen, sind in das Sicherheitsmanagementsystem, das Konzept und in die Notfallplanung eingeflossen.

3 Vorkehrungen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit

3.1 Warnung der Bevölkerung

Vorkommnisse, welche eine Information der Bürger erforderlich machen, werden durch den Betrieb an die Kooperative Regionalleitstelle gemeldet.

Akut drohende Gefahren, erfordern eine umgehende Warnung der Bevölkerung. Diese erfolgt dann über:

- 3.1.1 Sirenen
- 3.1.2 Lautsprecherfahrzeuge
- 3.1.3 Rundfunk / Fernsehsender
- 3.1.4 WarnApps

3.1.1 Sirenen

Soweit Sirenen in Betrieb sind, so sind diese zur Warnung der Bevölkerung zu nutzen. Eine Abbildung zu den vorhandenen Anlagen liegt dem Kreis Dithmarschen nicht vor.

Sirenensignale



1 Minute Heulton

**Radio einschalten –
und auf Durchsagen
achten!**



1 Minute Dauerton –
2x unterbrochen

Feueralarm – Signal
nur zur Alarmierung
der Feuerwehr



1 Minute Dauerton

Entwarnung –
Beendigung der Gefahr

3.1.2 Lautsprecherfahrzeuge

Die Durchsage von Informationen an die Bevölkerung bei Bestehen einer Gefahr erfolgt durch die Polizei und / oder Feuerwehr.

Beispiel einer Durchsage der Polizei

„Achtung, Achtung!“

„Hier spricht die Polizei!“

„Auf dem Betriebsgelände der Firma XY hat sich ein Unfall ereignet.“

„Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Brandgase eine gesundheitsschädliche Gefährdung besteht.“

„Halten Sie sich nicht im Freien auf.“

„Verständigen Sie Ihre Nachbarinnen und Nachbarn sowie die in Ihrer Nachbarschaft lebenden ausländischen Mitbürger und Mitbürgerinnen.“

„Schließen Sie Fenster und Türen.“

„Da es sich um leicht entzündbare Brandgase handelt, ist das Rauchen und offenes Feuer verboten.“

„Es dürfen außerdem keine Maschinen oder elektrische Geräte mittels Zündung oder Schalter mit Funkenbildung betätigt werden.“

„Schalten Sie Ihr Radio ein und achten Sie auf weitere Hinweise.“

„Sobald eine Änderung der Lage eintritt, werden Sie erneut informiert.“

3.1.3 Rundfunk- / Fernsehsender / Digitalradio (DAB)

KatS-Plan Kreis Dithmarschen, siehe Seite 6

Frequenzen der einzelnen Sender im Bereich der Stadt Brunsbüttel, der Gemeinden Averlak, Büttel und Kudensee

<u>Sender</u>	<u>Antenne</u>	<u>Kabel</u>
NDR 1 / Welle - Nord	UKW 90,5 MHz	UKW 107,75 MHz
NDR 2	UKW 96,3 MHz	UKW 103,55 MHz
RSH	UKW 103,8 MHz	UKW 102,70 MHz
Delta	UKW 100,4 MHz	UKW 92,30 MHz
Radio BOB!	UKW Heide 96,9 MHz Itzehoe 104,9 MHz	UKW 101,50 MHz

3.1.4 WarnApps

Es ist im Ereignisfall vorgesehen, die vom Modularen Warnsystem der Leitstelle angesteuerte WarnApp NINA zu nutzen.

3.2 Weitere vorzusehende Informationsmöglichkeiten

KatS-Plan Kreis Dithmarschen, siehe Seite 6

3.2.1 Bürgertelefon

Der Anlagenbetreiber richtet im Falle eines Ereignisses eine Service-Hotline ein. Die Rufnummer wird über die bekannten Medien bekannt gegeben.

3.2.2 Internet / Soziale Medien

KatS-Plan Kreis Dithmarschen, siehe Seite 18

3.2.3 Personenauskünfte

Sollten im Rahmen des Schadenereignisses Personenauskünfte von Bedarf sein, so wird diese über die Kreis- / Stadtverwaltung eingerichtet.

4 Weisungsbefugnisse / Meldeverfahren

Die Gesetzgebung sieht eine unverzügliche Meldung von Schadensfällen, durch den Betreiber von Betriebsbereichen die der Störfallverordnung unterliegen, vor.

Vorabmeldung an Leitstelle Kooperative Regionalleitstelle West

Vorabmeldung an LLUR Itzehoe

4.1 Melderaster zur Kategorisierung und Abgrenzung der Ereignisfälle

Für die Festlegung der Maßnahmen werden die Meldestufen D1 bis D4 definiert. Diese werden z. B. durch einen Notfallmanager des Betriebs selbst oder die Feuerwehr abgegrenzt. Die Meldestufen sind wie nachfolgend dargestellt:

Tabelle 4: Abgrenzung Meldestufen

Kategorie	Charakterisierung und Abgrenzung der Ereignisse und deren Auswirkungen	Auswirkungen
D1	Keine Auswirkungen außerhalb der Werksgrenzen. Dazu gehören auch Ereignisse, bei denen eine Gefahr außerhalb objektiv nicht besteht, die aber von der Nachbarschaft wahrzunehmen sind und für gefährlich gehalten werden können (z.B. starke Geräusche; Abfackeln von Gasen; schwache, begrenzte Geruchseinwirkung).	Gegenseitige Information von Anlagenbetreiber, Polizei und Feuerwehr. Keine Maßnahmen der Behörden zur Gefahrenabwehr erforderlich.
D2	Auswirkungen außerhalb der Werks Grenzen nicht auszuschließen . Dazu gehören auch Ereignisse, bei denen eine großflächige oder anhaltende Geruchseinwirkung festzustellen ist, eine Gefährdung der Gesundheit aber nicht besteht.	Feststellende Maßnahmen durch Polizei und Feuerwehr. Ggf. abgestimmte Information an die betroffene Bevölkerung durch die Behörden. Begrenzte Maßnahmen der Behörden. Behördeninformation nach Plan.
D3	Gefährdung außerhalb der Werksgrenzen wahrscheinlich oder bereits gegeben .	Maßnahmen wie D2. Warnung der betroffenen Bevölkerung durch die Behörden. Einsatz von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst.
D4	Schwerer D3-Fall oder Katastrophenfall .	Maßnahmen wie D3. Gegebenenfalls Maßnahmen nach Katastrophenschutzplan.

Die Gesetzgebung sieht eine unverzügliche Meldung von Schadensfällen, durch den Betreiber von Betriebsbereichen die der Störfallverordnung unterliegen, vor. Hierzu liegt eine Vereinbarung mit dem Betrieb vor (siehe Bsp.)

Vorabmeldung an die KRLS Elmshorn Fax: 04121 / 80190 - 538
und von der KRLS Weiterleitung an das LLUR Itzehoe Fax: 04821 / 66 - 2223

Meldung an die Leitstelle West und LLUR Itzehoe		
SASOL GERMANY GMBH, WERK BRUNSBÜTTEL		<small>SASOL realising new frontiers</small>
WERKFEUERWEHR	TEL. 04852/392-210	FAX 04852/392-396
Meldender : _____ Datum : _____ Uhrzeit: _____ Einsatzort : _____ Ereigniseintritt : _____ (Uhrzeit)		
A Art der Meldung		
A 1	<input type="checkbox"/> Freiwillige Meldung	Bemerkungen:
A 2	<input type="checkbox"/> Meldung gemäß StörfallV	
B Art der Störung		
B 1	<input type="checkbox"/> Leckage	C Personenschäden
B 2	<input type="checkbox"/> Gasausbruch	
B 3	<input type="checkbox"/> Brand	
B 4	<input type="checkbox"/> Explosion	
C 1	<input type="checkbox"/> kein Personenschaden	C 2 <input type="checkbox"/> Verletzte
C 2	<input type="checkbox"/> Verletzte	
C 3	<input type="checkbox"/> Todesfälle	
C 4	<input type="checkbox"/> Vermisste	
D Einstufung der Kategorien		
D 1	<input type="checkbox"/> Keine Auswirkungen außerhalb der Werksgrenzen	
D 2	<input type="checkbox"/> Auswirkungen außerhalb der Werksgrenzen sind nicht auszuschließen	
D 3	<input type="checkbox"/> Gefährdung außerhalb der Werksgrenzen wahrscheinlich oder bereits eingetreten	
D 4	<input type="checkbox"/> Schwerer D 3-Fall oder Katastrophenfall	
Bemerkungen/ Hinweise: _____		

Abbildung 7: Vorabmeldung bei Störfällen

4.1.1 Fachkundige Stellen

Giftinformationszentrum-Nord

GIZ-Nord Göttingen
0551 / 19240

Krankenhausplanung in Kreis / kreisfreie Stadt und
den Nachbarkreisen

Zentraler Betten-
nachweis

- Spezialbetten, z.B. für Verbrennungen
- Verfügbare Arzneimittel

Anforderung von Sachkundigen

z.B. Vertreter
des Betriebes,
TUIS, TÜV,
DEKRA, BG

Meteorologische Beratung durch den
Deutschen Wetterdienst, Niederlassung Hamburg

DWD
069 / 80 62 6116
www.fewis.dwd.de
(nur mit Berechtigung nutzbar)

4.2 Gefährdungsabhängige Führungsstruktur

4.2.1 Führungsstruktur Meldestufe D2

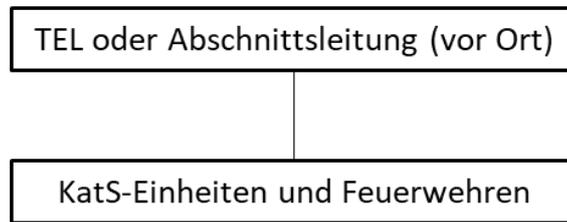


Abbildung 8: Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D2

4.2.2 Führungsstruktur Meldestufe D3

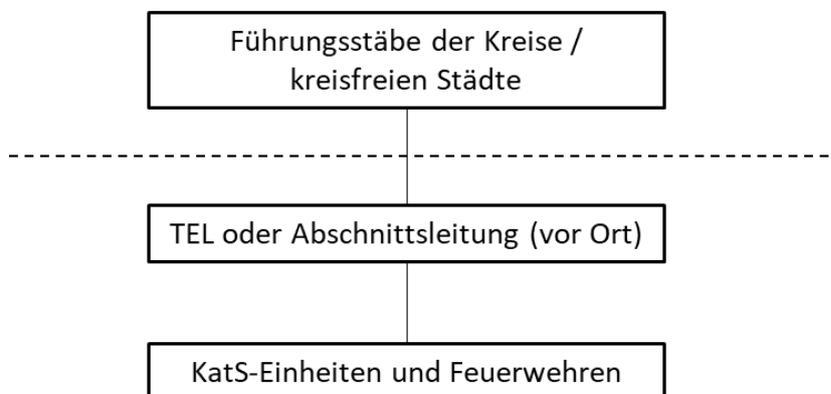


Abbildung 9: Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D3

4.3 Weisungsbefugnisse

4.3.1 Weisungsbefugnis innerhalb des Betriebsbereiches

Der Einsatzleiter / die Einsatzleiterin der Werkfeuerwehr hat gegenüber allen Einsatzkräften im Werk während eines Ereignisses die Weisungsbefugnis. Ansonsten hat die Werkbereitschaft als Vertretung der Werkleitung gegenüber allen Mitarbeiter*innen außer den Einsatzkräften die Weisungsbefugnis.

4.3.2 Stellung sonstiger Beteiligter

Es wurden keine Verträge oder Vorverträge mit externen Dienstleistern für mögliche Schadensfälle getroffen.

5 Medizinische Information Und Versorgung

5.1 Krankenhausversorgung im Kreis / kreisfreie Stadt

Im Kreis Dithmarschen befinden sich die Westküstenkliniken in Heide und Brunsbüttel

5.2 Krankenhausversorgung durch benachbarte Kreise / kreisfreie Städte

Steinburg
Klinikum und Seniorenzentrum Itzehoe
Robert-Koch-Straße 2
25524 Itzehoe
Tel.: 04821 / 772-0 oder Fax: 0 4821 / 772-3999

Rendsburg-Eckernförde
imland Klinik Rendsburg
Lilienstraße 20 – 28
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 / 200-0 oder Fax: 04331 / 200-9010

Nordfriesland
Klinikum Nordfriesland gGmbH
Klinik Husum
Erichsenweg 16
25813 Husum
Tel.: 04841 / 660-0 oder Fax: 04841 / 660-1333

6 Übersicht der verfügbaren Einsatzkräfte / Einsatzmittel

6.1.1 auf dem Betriebsgelände

Eine Übersicht der verfügbaren Einsatzkräfte und Einsatzmittel wird in dem Rahmen-Brand-schutzkonzept der Firma SASOL Germany GmbH dargestellt.

6.1.2 Kreis / kreisfreie Stadt

Organisation	Anzahl der Kräfte
Feuerwehren	3.700
Rettungsdienst	120
Sanitätsdienst	80
Betreuungsdienst	70
Polizei	40
Technisches Hilfswerk	100

6.1.3 benachbarte Kreise / kreisfreie Städte

Organisation	Anzahl der Kräfte		
	Steinburg	Nordfriesland	Rendsburg-Eckernförde
Feuerwehren	3.500	5.400	6.700
Rettungsdienst	120	70	60
Sanitätsdienst	70	80	90
Betreuungsdienst	40	55	65
Logistik	10	20	15
Polizei	60	60	130
Technisches Hilfswerk	40	60	90

6.2 Vorplanung Bereitstellungsräume Einsatzkräfte

Bereitstellungsräume sind nicht vorgeplant, werden je nach Szenario kurzfristig durch die Einsatzleitung eingerichtet

6.3 Vorplanung Aufnahmestellen Betroffene

Es liegen Vorplanung für Aufnahmestellen analog für kerntechnische Unfälle vor.

7 Aufräumarbeiten und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Umwelt nach einem schweren Unfall

Für den Bereich Aufräumarbeiten und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Umwelt nach einem schwerwiegenden Unfall, welcher auch eine Boden- bzw. Gewässerkontamination durch Gefahrstoffe mit sich bringen kann, sowie für die Umgebung von Betriebsbereichen sind in erster Linie die unteren Wasser- und Bodenschutzbehörden zuständig.

Rufbereitschaft des Fachdienstes Wasser, Boden, Abfall des Kreises Dithmarschen

1. Dr. Malte Lornez 0481/97-1317
2. Bernd Büsch 0481/97-1444
3. Mathias Lorenzen 0481/97-1544
4. Hauke Meier 0481/97-1404

Bereitschaftsdienst über KRLS Elmshorn

**8 Unterrichtung der Notfall- und Rettungsdienste anderer Mitgliedstaaten im
Fall eines schweren Unfalls mit möglichen grenzüberschreitenden Folgen**

**Informationswege
- je nach Schadenslage –**

Bemerkungen:

Örtliche Ordnungsbehörden

Untere Katastrophenschutzbehörde

Melde- und
Alarmierungspläne

Untere Katastrophenschutzbehörden der Nachbarkreise

Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstel-
lung
des Landes Schleswig-Holstein mit der Verpflichtung,
die Nachbarländer – ggf. auch länderübergreifend – zu informieren

Innenministerium des Landes Niedersachsen

Freie und Hansestadt Hamburg Senatsverwaltung für Inneres und
Sport

Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Bundesinnenministerium

Bundesumweltministerium über die oberste Landesordnungsbehörde

Koordinierung des „UN / ECE-Übereinkommens über grenzüber-
schreitende Auswirkungen bei Industrieunfällen“

Dänemark (Politimesteren i Graasten)

Anhang 1 Schutzbedürftige Einrichtungen
Externer Notfallplan der Katastrophenschutz-
behörde Kreis Dithmarschen
Telefon: 0481/97-0

Für den Betriebsbereich der Firma
SASOL Germany GmbH – Werk Brunsbüttel
Telefon: 04852/392-0

Schutzbedürftige Einrichtungen

Allgemeine Krankenhausversorgung

Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 1.500 Meter
- Betten: s. nachfolgende Anmerkungen

Krankenhaus der begrenzten Regelversorgung

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 1.500 Meter
- Betten: s. nachfolgende Anmerkungen

Fachkrankenhaus

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 1.500 Meter
- Betten: s. nachfolgende Anmerkungen

Anmerkungen:

Bei den genannten Krankenhäusern handelt es sich um die Westküstenklinik (WKK) des Kreises Dithmarschen in Brunsbüttel, Delbrückstraße 2, die mit den medizinischen Abteilungen für Chirurgie, Innere Medizin, Geriatrie, Gynäkologie, Anästhesie, Urologie, Tagesklinik für Psychiatrie sowie Hals-Nasen-Ohrenmedizin über ein umfassendes Leistungsspektrum mit einem fachlich und personell anerkannten hohen Standard verfügt.

Die Klinik Brunsbüttel verfügt über 153 Planbetten; eine Aufstockung bis auf 300 Betten ist möglich.

Psychiatrische Tageskliniken

für Erwachsene

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 1.500 Meter
- Betten: keine
→ 15 Plätze im WKK in Brunsbüttel

Sonstige medizinische Einrichtungen

Augenklinik

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 2.200 Meter
- Betten: keine
 - ➔ Augenklinik Rendsburg Zweigpraxis Brunsbüttel
Koogstr. 97
Tel.: 04852/837722

Fachärzte für Hals-, Nasen- und Ohren (Ambul. OP)

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 2.200 Meter
- Betten: keine
 - ➔ Dr. Thomas Straßburg
Koogstraße 43
Tel.: 04852/9125

Soziale Einrichtungen

Alten- und Pflegeheime

(ab einschließlich 8 Betten)

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 1.500 Meter
- Betten: 28
 - ➔ 28 Plätze WestMed GmbH im WKK Brunsbüttel

Behindertenwohnheime

(ab einschließlich 8 Betten)

- Anzahl: 2
- Sektor: 8
- Abstand: 1.700 bis 2.200 Meter
- Betten: 21

➔ Vitanas GmbH & Co. KG
Sozialpädagogische Einrichtungen

- 8 Betten
Scholerstr. 7
Tel.: 04852/1310
- 13 Betten
Koogstr. 32
Tel.: 04852/4061

Karitative und andere soziale Einrichtungen

- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: 2.000 Meter
- ➔ Seemannsmission
Kanalstr. 8-10
bis zu 9 Betten

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 1.000 Meter
- ➔ Kleiderkammer
Johanniter-Unfall-Hilfe
Schopenhauerstr. 7

Fortsetzung Karitative und andere soziale Einrichtungen

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 2.100 Meter
 - ➔ Gemeindehaus
Katholische Kirche, Bojestr. 36

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 800 Meter
 - ➔ Rentnerwohnungen
Virchowstraße und Umgebung

- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: 1.600 Meter
- Plätze: Max. 75 Personen
 - ➔ Wohnheim für Flüchtlinge, Vertriebene und Asylbewerber
Bahnhofstr. 14

Öffentliche Einrichtungen ohne Internatsbetrieb

Allgemeinbildende Schulen

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 2.600 Meter
- Plätze: 320 und 25 Lehrkräfte / 5 Personal
 - ➔ Boy-Lornsen-Grundschule
Schulstraße 2 - 4
Tel.: 04852/2321

Allgemeinbildende Schulzentren

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 2.500 Meter
- Plätze: 690 und 56 Lehrkräfte / 3 Personal
 - ➔ Bildungszentrum Brunsbüttel
Kopernikusstr. 1
Tel.: 04852/549920

Jugendfreizeitstätten

- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: 2.000 Meter
 - ➔ Jugendtreff
Jahnstraße 3
Tel.: 04852/839736

Kindertagesstätten

- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: 2.100 Meter
- Plätze: 40 und 6 Betreuungskräfte / 4 Personal
 - ➔ Pauluskindergarten Süd
Jahnstr. 3
Tel.: 04852/87251
- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 1.400 Meter
- Plätze: 70 und 10 Betreuungskräfte / 6 Personal
 - ➔ Pauluskindergarten Nord
Memeler Straße 1 a
Tel.: 04852/2360
- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 2.700 Meter
- Plätze: 40 und 6 Betreuungskräfte / Personal
 - ➔ Kindergarten Rappelkiste und Spielstube
Schulstraße 2 – 4
- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 2.500 Meter
- Plätze: 40 und 6 Betreuungskräfte / Personal
 - ➔ Kindergarten Spatzennest
Am Freizeitbad 1
Tel.: 04852/5677

Fortsetzung Kindertagesstätten

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 1.400 Meter
- Plätze: 75 und 10 Betreuungskräfte / Personal
 - ➔ Kindertagesstätte Löwenzahn
Töpferstraße 4
Tel.: 04852/53800

Freizeitbäder

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 2.400 Meter
 - ➔ Freizeitbad LUV mit Hüttendorf
Am Freizeitbad 1
Tel.: 04852/94045-0

Bebauung

Sportboothäfen

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 1.500 Meter
 - ➔ Yachthafen Binnenhafen

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 2.100 Meter
 - ➔ Yachthafen Schleuse

Hochhäuser

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 1.500 Meter
- Gebäudehöhe: 30,67 Meter zzgl. Antenne
 - ➔ WKK Brunsbüttel
Delbrückstraße 2

Sonstige Hochbauten

- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: 2.000 Meter
- Bauhöhe: 25 Meter
 - ➔ Leuchtturm Westertweute

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 1.500 Meter
- Bauhöhe: 30 Meter
 - ➔ Wasserturm Delbrückstraße

- Anzahl: 1
- Sektor: 6
- Abstand: 1.700 Meter
- Bauhöhe: 44 Meter
 - ➔ Hochregallager Kruse
Fährstraße 49

Schornsteine

- Anzahl: 1
- Sektor: 5
- Abstand: 2.200 Meter
- Bauhöhe: 132 Meter
 - ➔ Covestro Deutschland AG

- Anzahl: 1
- Sektor: 6
- Abstand: 2.500 Meter
- Bauhöhe: 60 Meter
 - ➔ SAVA

- Anzahl: 1
- Sektor: 4
- Abstand: 3.300 Meter
- Bauhöhe: 176 Meter
 - ➔ YARA

Hochspannungsleitungen

- Sektor: 1 - 4
- Abstand: ab 1.000 Meter
- ➔ Leitung über den NOK an der Fähre Ostermoor

Brückenanlagen

- Anzahl: 1
- Sektor: 3
- Abstand: ab 1.800 Meter
- Bauhöhe: 44 Meter
- ➔ Hochbrücke Brunsbüttel über den NOK

Hotelbetriebe

- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: 2.100 Meter
- Betten: 19
- ➔ Hamburger Hof
Festgestr. 7

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 2.700 Meter
- Betten: 60
- ➔ WSA Brunsbüttel
„Elblotsenhaus“
Cuxhavener Straße 15
(nicht öffentlich, nur Übernachtung für Lotsen)

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 2.200 Meter
- Betten: 40 Betten
- ➔ Schleusen-Hotel
Koogstraße 67 - 71

Fortsetzung Hotelbetriebe

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 3.000 Meter
- Betten: 60
- ➔ Hotel Kleiner Yachthafen
Hafenstr. 16
Tel.: 04852/9400933

Zentrale Veranstaltungsorte für Großveranstaltungen

- Sektor: 4
- Abstand: 1.100 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 2.000
- ➔ Zeltfest/Parkplatz Ostermoorer Straße

- Sektor: 7
- Abstand: 2.000 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 500
- ➔ Sporthalle Jahnstraße

- Sektor: 8
- Abstand: 2.000 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 5.000
- ➔ Fischmarkt
G.-Meyer-Platz/Kreystr.
Schleusenstraße

- Sektor: 8
- Abstand: 2.000 – 2.400 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 20.000
- ➔ Flohmarkt
Koogstraße

- Sektor: 8
- Abstand: 2.000 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 200
- ➔ Kino
Metropol-Theater
Posadowskystraße 2

Fortsetzung Zentrale Veranstaltungsorte für Großveranstaltungen

- Sektor: 9
- Abstand: 1.400 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 100
 - ➔ Tennishalle
Schmiedestraße

- Sektor: 9
- Abstand: 1.700 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: unbekannt
 - ➔ Reithalle
Reit- und Ponyclub Brunsbüttel
Eddelaker Str. 86

Zentrale Orte für Großansammlungen

Bahnhof - Süd

- Sektor: 7
- Abstand: 1.400 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 200
 - ➔ nur bei Großveranstaltungen in Betrieb

Fähranleger / Kanalfähren

- Sektor: 4
- Abstand: 1.100 – 1.300 Meter
- Max. Zahl der Fahrgäste: 116 je Fähre
 - ➔ Kanalfähre Ostermoor

- Sektor: 7 - 8
- Abstand: 1.700 – 1.800 Meter
- Max. Zahl der Fahrgäste: 200 je Fähre
 - ➔ Kanalfähre Brunsbüttel

Groß- und Einzelhandel

- Anzahl: div. Gebäude
- Sektor: 9 - 10
- Abstand: 1.200 Meter
- Verkaufsfläche in m²: jeweils unter 1.000
 - ➔ Gewerbe-Mischgebiet
Eddelaker Straße / Küferstraße
u.a. Knutzen Teppichhäuser

Umschlaglager mit Groß- und Einzelhandel

- Anzahl: 1
- Sektor: 9 - 10
- Abstand: 1.200 Meter
- Lagerhallenfläche in m²: 3.040 zzgl. Außenbereiche
 - ➔ Peter Lafrenz GmbH
Küferstraße 4
Strahlmann
Küferstraße. 6

Fertigungs- und Reparaturbetriebe mit/ohne Umschlaglager

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 1.500 Meter
- Hallenfläche in m²: 3.250 zzgl. Außenbereich
 - ➔ WSA Bauhof

Naturdenkmäler:

- Anzahl: 1
- Sektor: 2
- Bezeichnung: alter Deich
- Abstand: 800 Meter
 - ➔ Deichlinie entlang Borsweg

- Anzahl: 1
- Sektor: 1
- Bezeichnung: alter Deich
- Abstand: 500 Meter
 - ➔ Deichlinie entlang Westerbütteler Straße

Kulturhistorische Denkmäler

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Bezeichnung: Wasserturm
- Abstand: 1.500 Meter
→ Delbrückstraße beim WKK

Fließende und stehende Gewässer

Im Planungsraum sind zahlreiche kleine Teiche, Kühlen und Tümpel sowie mehrere Löschteiche vorhanden.

Außerdem noch:

- Bezeichnung: Stichkanal
- Streckenführung: Firma SASOL in die Braake
- Sektoren: 9 - 10

- Bezeichnung: Braake
- Streckenführung: Helser-Kattrepeler-Fleth
in die Elbe
- Sektoren: 11, 10, 9

- Bezeichnung: Nord-Ostsee-Kanal
- Streckenführung: von der Ostsee in die Elbe
- Sektoren: 3 - 8

Anhang 2 Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen
Externer Notfallplan der Katastrophenschutz-
behörde Kreis Dithmarschen
Telefon: 0481/97-0

Für den Betriebsbereich der Firma
SASOL Germany GmbH – Werk Brunsbüttel
Telefon: 04852/392-0

Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen

Verkehrsachsen

Straßenverkehr – Hauptachsen Schwerlastverkehr

Kreisstraßen: 4

- Sektoren: 3 nach 8
 → K 1

- Sektoren: 4 nach 6
 → K 72

- Sektoren: 1 nach 4
 → K 73

- Sektoren: 6 nach 8
 → K 75

Landesstraßen: 1

- Sektor: 1 (Richtung Norden)
 → L 138

Bundesstraßen: 1

- Sektoren: 11 über 1 nach 3
 → B5

Schienenverkehr – Hauptachsen Schienengüterverkehr

Streckenführung: Industriegebiet-Nord nach St. Michaelisdonn

- Sektoren: 7 über 5 nach 3
 → Güterverkehrsstrecke zu den Anschlussgleisen

Streckenführung: Industriegebiet-Süd nach Wilster

- Sektoren: 6 über 5 nach 4
 → Güterverkehrsstrecke zu den Anschlussgleisen

Schifffahrt– Hauptachsen Güterverkehr

Streckenführung: von der Ostsee in die Elbe

- Sektoren: 3 bis 8
 → Nord-Ostsee-Kanal

Wasserstraßen

Streckenführung: von der Ostsee in die Elbe

- Sektoren: 3 bis 8
 → Nord-Ostsee-Kanal

Verkehrsendpunkte

Häfen

- Sektor: 3 - 4
- Abstand: 2.100 – 3.000 Meter
 → Hafen Ostermoor

- Sektor: 4 - 6
- Abstand: 700 - 900 Meter
 → Ölhafen

- Sektor: 6
- Abstand: 2.700 Meter
 → Elbehafen

- Sektor: 7
- Abstand: 1.600 – 2.300 Meter
 → Südkai

- Sektor: 6 - 8
- Abstand: 800 – 1.700 Meter
 → Binnenhafen

- Sektor: 8
- Abstand: 1.500 Meter
 → Hafen WSA

Zuliefer- und Versorgungspipelines

Zwischen den einzelnen Industriebetrieben finden diverse Stofftransporte statt (z. B. Löschung von Rohstoffen im Elbehafen oder Stofftransporte zwischen Brunsbüttel und der Raffinerie Heide, Werk Hemmingstedt, und zurück).

Ein großer Teil dieser Transporte erfolgt über ober- und unterirdische Pipelines.

Die vorhandenen Pipelines können aus den bestehenden Alarm- und Gefahrenabwehrplänen der einzelnen Betriebe entnommen werden.

Diese liegen dem Kreis Dithmarschen vor (Lagezentrum).

Produktions- und Lagerbetriebe innerhalb des Planungsraumes

Tanklager

- Anzahl: 1
- Sektor: 4
- Abstand: 1.800 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 → TotalEnergies Bitumen Deutschland GmbH

- Anzahl: 1
- Sektor: 5
- Abstand: 1.600 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 → Covestro Deutschland AG und Lanxess Deutschland GmbH

- Anzahl: 1
- Sektor: 4
- Abstand: 2.300 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 → Covestro Deutschland AG Hafenslager
 (Betrieben durch das Logistikunternehmen Hoyer GmbH)

- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: 2.100 Meter
- Max. Lagermenge: 20.000 kg Kaltasphalt
 → Deutsche Vialit GmbH
 Karlstr. 6

Fortsetzung Tanklager

- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: 1.300 Meter
- Max. Lagermenge: 900.000 l Diesel
 - ➔ Ralf Zöger
 - Am Binnenhafen 5

- Anzahl: 1
- Sektor: 4 - 8
- Abstand: unmittelbar angrenzend
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Raffinerie Heide GmbH
 - Tanklager- und Umschlagbetrieb

Tankstellen

für Wasserfahrzeuge

- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: 1.300 Meter
 - ➔ Ralf Zöger
 - Am Binnenhafen 5

Flüssiggastanklager

- Anzahl: 1
- Sektor: 6
- Abstand: 1.400 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Nordsee Gas Terminal GmbH

Umschlaglager und Speditionen mit Gefahrgutlagerung

- Anzahl: 3 Gebäude
- Sektor: 6
- Abstand: ab 1.700 Meter
- Hallenfläche in m²: ca. 4.000 zzgl. Außenbereich
 - ➔ Firma Kruse - Hochregallager
 - Fährstr. 49

Umschlaglager und Speditionen ohne Gefahrgutlagerung

- Anzahl: 2 Gebäude
- Sektor: 6 - 7
- Abstand: 1.400 Meter
- Hallenfläche in m²: ca. 3.500 zzgl. Außenbereich
 - ➔ Gleimius Transporte
 - Dithmarscher Ring 2

- Anzahl: kein Gebäude
- Sektor: 7
- Abstand: 1.200 Meter
- Hallenfläche in m²: nur Außenbereich
 - ➔ Schatowitz Güterverkehr
 - Am Binnenhafen
 - Bitumentransporte

- Anzahl: 2 Gebäude
- Sektor: 6
- Abstand: 2.400 Meter
- Hallenfläche in m²: unbekannt
 - ➔ Hallen- und Hofflächen, die von den Speditionen Thomsen und Kruse genutzt werden
 - Am Elbehafen

- Anzahl: 8 Silos
- Sektor: 5
- Abstand: 1.100 Meter
- Speicherkapazität: 12.000 t
 - ➔ Holcim
 - Beton und Zuschlagstoffe GmbH
 - Werk Brunsbüttel
 - Am Nord-Ostsee-Kanal in der Nähe der Fähre Ostermoor

Umgang mit radioaktiven Stoffen nach der Strahlenschutzverordnung

- Gefahrengruppe I:
 - Anzahl: 1
 - Sektor: 6
 - Abstand: 2.500 Meter
 - ➔ REMONDIS SAVA GmbH

Fortsetzung Umgang mit radioaktiven Stoffen nach der Strahlenschutzverordnung

- Gefahrengruppe II:
 - Anzahl: 1
 - Sektor: entfällt
 - Abstand: eigenes Betriebsgelände
➔ SASOL Germany GmbH

- Gefahrengruppe III:
 - Anzahl: 1
 - Sektor: 5
 - Abstand: 1.600 Meter
➔ Covestro Deutschland AG und Lanxess Deutschland GmbH
(Im Gebäude Nr. 7298)

Recyclingbetriebe

- Anzahl: 1
- Sektor: 12 - 1
- Abstand: 1.100 Meter
- Max. Lagermenge: 2.000 t
➔ REMONDIS GmbH & Co. KG
Entsorgungsfachbetrieb
Fritz-Staiger-Straße 45
u.a. auch Sonderabfallzwischenlager
Tel: 04852/999-0

- Anzahl: 1
- Sektor: 11
- Abstand: 900 Meter
- Max. Lagermenge: 80 Fahrzeuge u.a. bis zu jeweils 500 l Altöl Bremsflüssigkeit, Benzin, Fette usw.

Blockkraftwerke

- Anzahl: 1 Biomasse-Heizkraftwerk
- Sektor: 4
- Abstand: 1.700 Meter
➔ Bioenergie Brunsbüttel Contracting GmbH & Co. KG
Ostermoorweg 9 a
Tel.: 04852/83590-0

Industrieanlagen mit Gefahrenpotential

- Anzahl: 1
- Sektor: 5
- Abstand: ab 3.400 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Sonderkatastrophenschutzplan „Kerntechnischer Unfall“
 - ➔ Kernkraftwerk Brunsbüttel Vattenfall
Otto-Hahn-Str. 1
Tel.: 04852/89-0
Fax: 04852/89-2019

- Anzahl: 1
- Sektor: 6
- Abstand: ab 2.400 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ REMONDIS SAVA GmbH
Sonderabfallverbrennungsanlage
Ostertweute 1
Tel.: 04852/8308-0
Fax: 04852/8308-12

- Anzahl: 1
- Sektor: 5
- Abstand: ab 1.500 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Covestro Deutschland AG und Lanxess Deutschland GmbH
Fährstr. 51.
Tel.: 04852/81-01
Sicherheits-Tel.:81-99333
Fax: 04852/81-3314

Fortsetzung Industrieanlagen mit Gefahrenpotential

- Anzahl: 1
- Sektor: 8 nach 4
- Abstand: ab 200 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Raffinerie Heide GmbH
Tanklager- und Umschlagbetrieb
Ostermoorer Str. 54
04852/835 8002
Fax: 04852/4054

- Anzahl: 1
- Sektor: 6
- Abstand: 1.400 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Nordsee Gas Terminal GmbH & Co. KG
Koogsweg 2
Tel.: 04852/8380-0

- Anzahl: 1
- Sektor: 4
- Abstand: ab 1.800 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ TotalEnergies Bitumen Deutschland GmbH
Melamidstr. 9
Tel.: 04852/888-0
Fax: 04852/888-229

- Anzahl: 1
- Sektor: 4
- Abstand: ab 2.800 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan des **Kreises Steinburg**
 - ➔ YARA
Holstendamm 2
25527 Büttel
Tel.: 04852/82-1
Fax: 04852/82-420

Fortsetzung Industrieanlagen mit Gefahrenpotential

- Anzahl: 1
- Sektor: 6
- Abstand: ab 1.700 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Firma Friedrich A. Kruse - Internationale Spedition e. K.
 - Fährstr. 49
 - Tel.: 04852/881-0
 - Fax: 04852/881-199

- Anzahl: 1
- Sektor: 6
- Abstand: ab 2.700 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
 - ➔ Brunsbüttel Ports GmbH
 - Elbehafen
 - Tel.: 04852/884-0
 - Fax.: 04852/884-26

- Anzahl: 1
- Sektor: 5
- Abstand: 1.200 Meter
- Max. Lagermenge: 5.000 m³ Methanol-Lagertank
 - ➔ Mercuria Biofuels
 - Fährstr. 51
 - Tel.: 04852/81-01

- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: 700 Meter
- Max. Lagermenge: 120 m³ Braunkohlestaub-Silo
50 m³ Heizöltank
 - ➔ OAT Asphalt GmbH & Co. KG
 - Ostermoorer Str. 55
 - Tel.: 04852/9601-0